

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

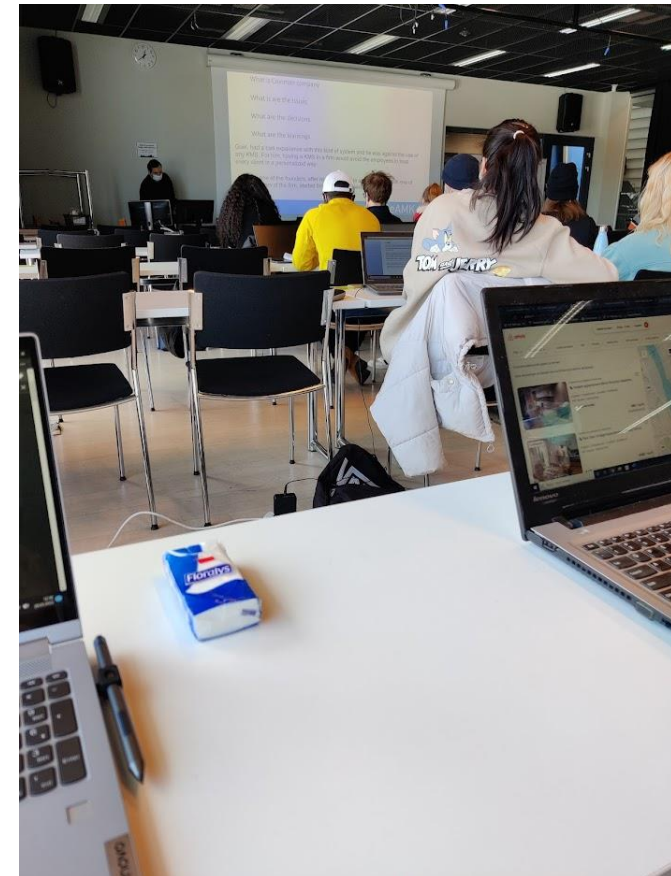
Angaben zum Auslandsstudium

Im Rahmen meines Auslandssemesters durfte ich die Seinäjoki University of Applied Sciences besuchen. Im Sommersemester 22, meinem sechsten Semester an der TH, habe ich also von Februar bis Mai in Finnland gelebt. Wenn Ihr Fragen habt dürft ihr mich gerne unter felix.agrikola@stud.th-rosenheim.de kontaktieren!

Vorbereitung

Bei der Auswahl der Universität begrenzte ich mich auf die skandinavischen Länder, weil ich die Bildung dort erleben wollte. Im Endeffekt ist es Seinäjoki geworden, weil dort die Semesterzeiten am Besten gepasst haben.

Da ich bereits in meinem vierten Semester nach Seinäjoki wollte, was mir aufgrund der Corona Pandemie kurz vor meinem Flug verwehrt blieb, war ich bereits mit dem Bewerbungsprozess vertraut. Der Bewerbungsprozess ist schön aufgegliedert in einzelne Schritte und damit gut zu meistern. Bei Fragen hilft das International Office stets weiter. Ich würde empfehlen alles so früh wie möglich zu erledigen, um keinen Stress mit Deadlines zu haben. Gerade die Voranfrage zur Anrechnung von Kompetenzen kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Nach meiner Erfahrung, ist die Hochschule in Rosenheim und Seinäjoki im Notfall aber sehr kulant.



Vorlesungssaal

Unterkunft

In Seinäjoki ist man in einem Studentenwohnheim untergebracht, das nur durch einen Fluss von dem Universitätsgebäude getrennt ist. Die Bewerbung ist relativ einfach und man wird dabei von der Partneruniversität unterstützt. Trotzdem würde ich empfehlen sich so früh wie möglich zu bewerben um das Zimmer zu erhalten, das man möchte. Man bekommt allerdings eine Email von der Uni in Seinäjoki ab wann das möglich ist. Zur Auswahl stehen Einzelzimmer mit geteilter Küche und 2er bzw. 3er WGs. In den 2er WGs hat allerdings trotzdem jeder ein Bad. Ich persönlich war in einer 2er WG, zusammen mit einem Freund aus Rosenheim. Die Zimmer sind sehr sauber und unsere Küche war auch gut ausgestattet, das hängt aber vom Vormieter ab und ist deswegen etwas zufällig. Die ganze Wohnung hatte etwas über 50 m². Ich empfehle ebenfalls eine 2er WG zu nehmen, zum einen hat man so direkt Kontakt zu einer anderen Person und man muss seine Küche nicht mit mehreren anderen Leuten teilen. Für jemanden der gerne mehr Leute um sich herum haben möchte ist die 3er WG auch nicht falsch. Mit einem Einzelzimmer ist man etwas abgeschottet, da diese in einem anderen Gebäude sind. Zur Unterkunft gehören auch für alle öffentliche Waschmaschinen und Trockner, sowie eine gratis Sauna.

Studium an der Gasthochschule

Meine Anrechnungstabelle:

B20 Grundlagen des Personalmanagements	International Human Resource Management
	Knowledge Management
B18 Marketing 2	International Marketing Management and Research
B22 Strategische und Operative Unternehmensführung	Strategic Management
	Sustainable Management



Der Blick aus dem Küchenfenster

B24 Internationales Management	Cross-Cultural Business and Marketing
B25 Betriebswirtschaftliches Seminar	Business in the EU
	Research Writing Skills
B29 Betriebswirtschaftliches Projektmanagement und Fallstudien	Doing Business in English
	Gateway Inno

Die Kurse sind alle relativ arbeitsaufwändig im Vergleich zu deutschen Kursen, weil man über die ganze Kursdauer hinweg Abgaben machen muss. Nur wenige Kurse schließen mit einer Klausur ab. Ein Kurs den ich nicht empfehlen kann ist Knowledge Management. Dieser war extrem viel Arbeit für 3 ECTS und tendenziell schlechteren Noten.

Alltag und Freizeit

Dadurch, dass alle Austauschstudenten im Wohnheim wohnen knüpft man sehr schnell Kontakte und es ist so ziemlich jeden Tag eine Party. An Sehenswürdigkeiten bietet Seinäjoki nicht allzu viel. Der von der Uni angebotene Trip nach Lappland ist daher sehr zu empfehlen. Außerdem habe ich mir in Finnland das nahegelegene Vaasa und Helsinki angesehen. Zusätzlich bin ich einmal mit der Fähre nach Tallinn gefahren und einmal nach Stockholm geflogen, was eine tolle Erfahrung war.

Fazit

Ich kann jedem der sich dafür interessiert ein Auslandssemester wärmstens empfehlen, da es einfach eine einmalige Erfahrung ist. Wer aus den selben Gründen wie ich nach Finnland geht (um das skandinavische Bildungssystem zu erleben), dem würde ich tatsächlich eher Schweden empfehlen. Ich fand es zum Ende hin in Seinäjoki ein wenig langweilig. Außerdem ist die Sprachbarriere in Schweden nicht so hoch, da entgegen meiner Erwartungen nicht jeder Finne fließend Englisch spricht.



Nordlichter über Seinäjoki